

# Die „Sammlung Fustian“

## Entdeckung eines schlaraffischen Photo-Schatzes...

Dieser Schatz stammt, provokant gesagt, aus einer Zeit, als Photographieren nicht nur aus Knipserei bestand, sondern noch Kunst war. Nichts gegen die heutige Fototechnik, aber mit der aus der „guten alten Zeit“ um das profane Jahr 1900 ist sie kaum zu vergleichen.



Doch schön der Reihe nach: Im Herbst der Jahrgung anno Uhui 157 haben wir im Reych erstmals von einer Photosammlung aus einem Familienbesitz gehört. „Bei der Sichtung des Nachlasses des Münchner Architekten Ludwig Grothe“, so schrieb man uns im Namen der Familien Hallhuber/Grothe, „fand sich ein Fotoalbum mit ca. 60 CDV-Photographien Münchner Schlaraffen“. Zeit ca. um die Jahre der letzten Jahrhundertwende – also etwas mehr als ein Jahrhundert alt. Herr Grothe wäre selbst in den 20er Jahren Mitglied der Münchner Schlaraffia gewesen... Die Scans der Musterfotos, zwar wenig aussagekräftig, weckten immerhin die Neugier des Archivars...

So erhielten wir das Konvolut zunächst unverbindlich zur Ansicht: Das Album – ein Prachtexemplar; die Aufnahmen – nun ja, leider nur wenig „Monachisches“, allschlaraffisch gesehen durchaus ein Schatz! Die Vorstellung bei einer Sippung scheint gelungen zu sein, denn spontan haben sich einige Sassen bereit erklärt, sich beim Erwerb zu beteiligen.

Der eigentliche Sammler war *Rt Fustian der Emilierte*: Schlaraffe seit a.U. 40, EZ Mandovia (140), später Juvavia (122), dann Monachia, LVP. ER in 7 Reychen; Ahallaritt 88/89. Profan Ferdinand Herrmann, Direktor der André Hofer Feigenkaffee-Fabriken AG, Salzburg/Freilassing. Zum Schluss wohnhaft in München-Neugrünwald. Der zuvor erwähnte Herr Grothe kann nur sein Schwiegersohn Heinrich gewesen sein: *Rt Fusti da Vinci*, profan Diplom-Ingenieur und Architekt, letztmalig in der Stammrolle a.U. 72/73 erwähnt.

Es lohnte sich bereits mit den unterschiedlichen Photographien zu beschäftigen: Es waren Vergrößerungen im Cabinet-Format (Abkürzung Cab, 10 x15 cm) und im kleineren Visitformat (CdV) – alles Albuminpapierabzüge auf farbigen Karton aufgezogen: zum Teil in einem ansehnlichen attraktiven Jugendstilalbum archiviert, sowie eine Sammlung von Ansichtspostkarten und anderer Vergrößerungen. Die Aufnahmen stammen nur zum Teil aus bestehenden Reychen. Auch versunkene Reyche sind vertreten, teilweise mit Einzelmotiven, teilweise auch mehrfach.

Doch spannender war die Aufgabe, die Namen zu entschlüsseln: Teilweise halfen die Helme weiter, manchmal die Bandeliers, manche Widmungen natürlich, einige erzählten gar kurze Geschichten. Die Beschriftungen bewegten sich so zwischen Kanzlei- und Kurrentschrift, an die später verwendete Sütterlin dürfte sich unsere „älteren Semester“ noch erinnern.

In zwei „Abteilungen“ sind die Aufnahmen dokumentiert: Zum [Fustian-Album](#) führt dieser Link, zur [Fustian-Sammlung mit den Einzelphotos](#) dieser Link: Nun sind „die werten Leser“ eingeladen, sich an der Namensuche hinter den Rittern zu beteiligen. Wenn Ihr etwas dechiffrieren könnt, auch mit Hilfe von Stammrollen aus dieser Zeit, schreibt bitte an Ritter

Literadl der PeKanntliche Klassiker

der versuchen wird, regelmäßig Aktualisierungen durchzuführen...

Wratislawia (5), Monachia (15), Vindobona (24), Oenipontana (30). Dessavia (43).  
Budapestia (48), Gorlitia (92), Hala Saxonium (93), Juvavia (122), Brooklyna (123),  
Pons Drusi (125), Claudium Forum (126) , Filadelfia (128), Ovilabis (132),  
Budissa (136), Castrum Majense (139), Mandovia (140), Tridentina (142),  
Marpurghia (143), Egra (148), Lietzowia (175), Baruthia (188), Hala Bavarica (226),  
Godebuz (262),  
Photos aus insgesamt 26 Reychen / bestehende und versunkene!